

Diakonie Düsseldorf

Platz der Diakonie 1
40233 Düsseldorf

Tel 0211 73 53 0
Fax 0211 73 53 200
www.diakonie-duesseldorf.de

Corporate Design: Fons Hickmann m23
Design: Olaf Claussen

8. Auflage 2013

Diakonie  **Düsseldorf**

Leben im Alter

Rituale

Zimmerandacht,
Sterbebegleitung,
Verabschiedung

Inhalt

Vorwort **5**

Hinweise zur Benutzung **6**

Checkliste **7**

Zimmerandacht **9**

Segnung eines sterbenden Menschen **13**

Verabschiedung eines verstorbenen Menschen **17**

Textsammlung **21**

Manchmal helfen uns
Rituale, die Gegenwart
Gottes bewusster
wahrzunehmen.

Vorwort

Unser Leben ist durchzogen von vielen kleinen Ritualen: Wir feiern besondere Anlässe wie Geburtstage, Hochzeiten, Weihnachten, Ostern mit bestimmten Abläufen; aber auch im Alltag haben wir unsere Begrüßungs- und Abschiedsrituale, Essensrituale, Tagesabläufe.

Vielen Menschen ist es wichtig, ihren Glauben mit in diese besonderen oder alltäglichen Situationen hineinzunehmen. Manchmal helfen uns Rituale auch, die Gegenwart Gottes bewusster wahrzunehmen. Sie sind insbesondere auch da eine Hilfe, wo wir leiser werden. Sie geben uns Worte, wo wir selbst sprachlos sind.

In diesem Heft finden Sie drei Rituale, die insbesondere im Pflegeheim hilfreich sein können: Auch ohne Vorbereitungszeit können Sie eine kurze Zimmerandacht halten, einen sterbenden Menschen begleiten oder eine Verabschiedungsfeier eines bereits verstorbenen Menschen gestalten.

Jeder von uns kann das Sterben begleiten – dem Leben zuliebe.

Gottes Segen wünschen Ihnen dazu

Annette Hohnwald

Pastorin

Thorsten Nolting

Pfarrer

Hinweise zur Benutzung

Bitte verstehen Sie alle Abläufe und Texte als Anregungen, die Sie beliebig variieren, ergänzen und verändern können.

Mit der Checkliste können Sie kurz überprüfen, wen Sie zu Ihrer Andacht einladen möchten und ob Sie bei der Raumgestaltung an alles gedacht haben.

Sie können mit Hilfe der Textsammlung einzelne Teile der Rituale ergänzen oder ersetzen oder – anstatt eines kompletten Rituals – einzelne Texte zum Nachdenken oder Vorlesen herausuchen.

Checkliste

Einladen

- Angehörige
- Mitbewohnerinnen/Mitbewohner
- Mitarbeitende

Raumgestaltung

- Störende Gegenstände entfernen
- Blumenschmuck
- Kreuz aufstellen
- Kerze anzünden
- Liedzettel austeilen (siehe Kopiervorlagen im Anhang)
 - A = Zimmerandacht
 - B = Segnung eines Sterbenden
 - C = Verabschiedung eines Verstorbenen

Wofür bin ich dankbar?
Wovor habe ich Angst?
Wir legen das alles in deine
schützenden Hände.

Zimmerandacht

Lassen Sie uns still werden und zur Ruhe kommen.

Gemeinsames Schweigen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
Lobe den Herren.

Ich lese **Psalm 23**.
Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Wir singen miteinander das Lied:
Großer Gott, wir loben dich

(eventuell Lesung eines Bibeltextes)

Wir wollen einen Augenblick still sein und darüber nachdenken:

Wofür bin ich dankbar?
Wenn Sie möchten, dürfen Sie Ihre Gedanken auch laut aussprechen.

Stille bzw. Gedankenaustausch

Was macht mir Kummer oder wovor habe ich Angst?

Stille bzw. Gedankenaustausch

Wofür möchte ich beten?

Stille bzw. Gedankenaustausch

Wir beten:
Herr Jesus Christus,
danke, dass du jeden einzelnen von uns kennst! Du weißt,
was uns bewegt und beschäftigt; du weißt, worüber wir uns freuen und auch, was uns Angst macht.
Wir legen das alles in deine schützenden Hände und bitten dich, dass du uns durch alle Höhen und Tiefen unseres Lebens hindurch weiterhin begleitest und trägst.
Amen.

Wenn Sie möchten, können wir nun das **Vaterunser** gemeinsam beten, das auch auf dem Liedzettel abgedruckt ist:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
Befiehl du deine Wege

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Ich bin der Herr, dein Gott.
Ich lasse dich nicht allein.
Sei unbesorgt, ich selbst
sorge für dich.

Segnung eines sterbenden Menschen

Lassen Sie uns still werden und zur Ruhe kommen.

Gemeinsames Schweigen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
Lobe den Herren.

Ich lese **Psalm 23**.
Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Wir singen miteinander das Lied:
Großer Gott, wir loben dich

Wir beten gemeinsam das Vaterunser,
das auch auf dem Liedzettel abgedruckt ist:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
Befiehl du deine Wege

Segnung aus Jesaja 41
Zum/zur Sterbenden gewandt:
(seine/ihre Hand nehmend)

Gott der Herr spricht:
Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei.
Hab keine Angst, ich bin da.
Ich mache dir Mut, ich helfe dir.
Ich schütze dich mit meiner segnenden Hand.
Ich bin der Herr, dein Gott.
Ich lasse dich nicht allein.
Sei unbesorgt, ich selbst Sorge für dich.

Zu allen:
Und so segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Und ob ich schon
wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir.

Verabschiedung eines verstorbenen Menschen

Lassen Sie uns still werden und zur Ruhe kommen.

Gemeinsames Schweigen

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
Lobe den Herren.

Ich lese **Psalm 23.**

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Wir singen miteinander das Lied:
Jesu, geh voran.

Wir beten gemeinsam das Vaterunser,
das auch auf dem Liedzettel abgedruckt ist:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir singen miteinander das Lied:
So nimm denn meine Hände

Segnung aus Psalm 121
Zum/zur Verstorbenen gewandt:
(evtl. mit Handauflegung auf Kopf oder Hand)

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
der Herr behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Zu allen:
Und so segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Wer möchte, kann sich jetzt noch einmal persönlich
verabschieden.

Individuelle Verabschiedung

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe
die Welt überwunden.

Textsammlung

A. Bibel

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

aus Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
der Herr behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

aus Jesaja 41

Gott der Herr spricht:
„Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei.
Hab keine Angst, ich bin da.
Ich mache dir Mut, ich helfe dir.
Ich schütze dich mit meiner segnenden Hand.
Ich bin der Herr, dein Gott.
Ich lasse dich nicht allein.
Sei unbesorgt, ich selbst Sorge für dich.“

aus Johannes 11

Jesus Christus spricht:
„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.“

aus Johannes 14

Jesus Christus spricht:
„Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!
In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:
Ich gehe hin, um einen Platz für euch vorzubereiten?
Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet
habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe –
den Weg dorthin kennt ihr.“

aus Johannes 16

Jesus Christus spricht:
„Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch
wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude
soll niemand von euch nehmen.
In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die
Welt überwunden.“

B. Evangelisches Gesangbuch

Befiehl du deine Wege

und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Auf, auf, gib deinem Schmerze
und Sorgen gute Nacht,
lass fahren, was das Herze
betrübt und traurig macht;
bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

Mach End, o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not;
stärk unsre Füß und Hände
und lass bis in den Tod
uns allzeit deiner Pflege
und Treu empfohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiss zum Himmel ein.

Paul Gerhardt

Großer Gott, wir loben dich;

Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an;
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh:
„Heilig, heilig, heilig!“ zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

Ignaz Franz

Jesu, geh voran

auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf

Lobe den Herren,

den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele,
das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren,
der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen
sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren,
der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.
In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Joachim Neander

Nun ruhen alle Wälder,

Vieh, Menschen, Städt und Felder,
es schläft die ganze Welt;
ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.

Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freude,
und nimm dein Kuchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so lass die Englein singen:
„Dies Kind soll unverletzt sein.“

Paul Gerhardt

So nimm denn meine Hände

und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt:
wo du wirst gehen und stehen,
da nimm mich mit.

Wenn ich auch gleich nichts fühle
von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich!

Julie Hausmann

Von guten Mächten treu und still umgeben,

behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern,
des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Wer nur den lieben Gott lässt walten

und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten,
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Georg Neumark

C. Sonstiges

Gedanken zu Psalm 90

„Herr, lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen.“

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, sie sind kein unerschöpflicher Vorrat, den wir ohne Besinnen uferlos verschwenden könnten, als gäbe es nie ein Ende.

Lehre uns, unsere Tage zu zählen wie kostbare Perlen oder wie warme sonnige Herbsttage, die sich leuchtend abheben vom Grau des Novembers und dem kühlen Weiß des Winters.

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen. Schlauheit ist nützlich, Klugheit ist wichtig, Weisheit ist Glück. Der Weg dorthin geht über das Zählen der Tage, über die Gewissheit, dass alle Zeit geschenkte und begrenzte Zeit ist.

Ein weises Herz gewinnen, das heißt Grenzen erkennen und anerkennen: die Grenze der eigenen Kraft, die Grenze der eigenen Möglichkeiten, die Grenze des eigenen Lebens. Ein weises Herz gewinnen, das heißt über dem Morgen und Übermorgen das Heute nicht vergessen: annehmen, was heute ist und werden kann, was heute unserer Sorgfalt und Liebe bedarf, was uns heute begegnet und geschenkt wird. Was wir in die Zukunft verlagern, kann verlorengehen. Jedenfalls macht es unsere Gegenwart arm: Liebe und Güte, die uns für übermorgen in Aussicht gestellt werden, können uns heute nicht wärmen.

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir heute lieben, heute vertrauen, heute danken.

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen.

Jörg Zink

Gebet

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen,
helf mir beten und meine Gedanken sammeln;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht,
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe.
Ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden.
In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt
den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

Segen

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst,
und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott.

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede
Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegenschicken,
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde.

Hermann Hesse